

Die Einführung der Seifenkarte.

Wie wir bereits im gestrigen Abendblatt berichtet haben, hat die Del- und Fettzentrale einen Entwurf einer Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Seife durch Einführung einer Seifenkarte ausgearbeitet und dem Handelsministerium zur Überprüfung vorgelegt. Ueber den Stand der Vorbereitungen für die Einführung einer Seifenkarte erhalten wir von authentischer Seite folgende Mitteilungen: „Das Ausmaß der auf eine Person und Woche entfallenden Quote steht noch nicht fest. Jedenfalls wird die Quote recht gering sein. Es steht bereits fest, daß die Toiletteseife bei der Rationierung inbegriffen sein wird. Zum Zweck der Durchführung der Rationierung wurde von der Regierung die neuerliche Durchrechnung und Überprüfung der vorhandenen Seifenbarräte angeordnet. Was die gegenwärtige Seifenproduktion anlangt, so hat diese unter dem immer größer werdenden Mangel an Fettstoffen empfindlich zu leiden. Da infolge des Mangels an Soda die Waschpulvererzeugung sehr beeinträchtigt werde, mußte zu wirtschaftlichen Waschwecken sowie in den Wäschereien viel mehr Seife als sonst verwendet werden. Da nun die durch die Kohlenknappheit bedingten Transportschwierigkeiten gegenwärtig behoben scheinen, dürfte auch die Belieferung der Waschpulverfabriken mit Soda regelmässiger erfolgen. Dadurch wird dann ein gewisses Quantum Seife frei, das zur Abgabe an den Konsum verwendet werden kann. Nun wird auch auf Grund der geplanten Rationierung eine eingehende Kontrolle der jeweils vorhandenen Seifenbarräte möglich sein. Bisher unterstand die Seifenabgabe nur insofern einer Kontrollmöglichkeit, als sie durch den Kriegsverband der Fett- und Delindustrie erfolgte. Der Kriegsverband belieferte außer den militärischen Stellen auch die Spitäler, Flüchtlingslager und andere Anstalten, während die Versorgung der Bevölkerung mit Seife bisher den Händlern oblag und der öffentlichen Kontrolle entbehrte. Da wird nun die Rationierung, die an maßgebender Stelle bereits durchberaten und bald durch eine Regierungsverordnung in Geltung treten wird, eingreifen und den Konsumenten dazu verhelfen, wenigstens die geringe, auf die Einzelperson bemessene Quote nach dem jeweiligen Stand der Seifenproduktion mittelst der Seifenkarte zu erlangen.“